

Kieler Nachrichten

Donnerstag, 29. April 2010

Dimensionen der Kreativität

Arbeiten von Muthesianern im Kunstraum B

Kiel. Für eine große Ausstellung im Jahr gehört der Kunstraum B den Studierenden der Muthesius Kunsthochschule. Diesmal ist die Klasse von Elisabeth Wagener an der Reihe. In der von Christoph Klemmt betreuten Doppelausstellung in den Räumen der Ringstraße 68 und der Exilgalerie DelaDesign präsentieren 17 Studentinnen und Studenten ein buntes Spektrum künstlerischer Positionen. „Batman & Robin“ heißt die Schau, in der Minimalistisches neben Pompösem Platz findet – Ideenreichtum gepaart mit inhaltlicher Vielfalt.

Von Sabine Tholund

Ein provisorisches Kreuzragewölbe aus Holzlaten überfängt den kleinen Flur der Galerie in der Ringstraße. Die in mittelalterlichen Sakralbauten übliche Gewölbeform hat es auf den zweiten Blick abgesehen – genauso wie ein grauer Bodenbelag, der, an zwei Seiten nach oben gekippt, physische Irritation auslöst. Raumgreifend ist eine Ebene, auf deren Oberfläche schattenhafte Spuren architektonischer Modelle zu erkennen sind. Die Arbeit vollendet sich im Kopf des Betrachters, der die ehemals vorhandenen Modelle vor seinem geistigen Auge zusammensetzt.

Ein kleines Ausrufezeichen setzt eine nahrhafte Installation, die auf die Ambivalenz zeitgenössischer Kunst verweist: Ein Käsebrut und ein Glas Cola laden zum Zugreifen ein – ein versteckter Hinweis



auf die Frage, inwieweit der Betrachter bereit ist, Kunst zu sich zu nehmen. Über dem kleinen Gedeck wuchern Waldpilze in den unterschiedlichsten Formen und Farben – jeder für sich ein skulpturales Kunstwerk. Mit quietschbunter Mas-



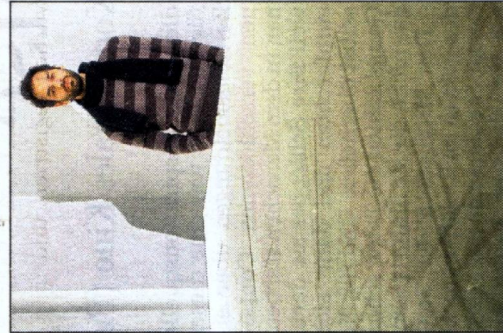
Unter dem Titel „alf wa layla“ lässt Johannes Lilly (großes Bild) Waldpilze aus der Wand wuchern. Samuel Seger (kl. Bild links) konterkariert in seiner Rauminstallation „1:1“ die Leichtigkeit des Tischtennisspiels, und Ferid Greven zeigt eine Arbeit ohne Titel. Fotos Peter

Sprache auf der Spur. Die trockner bis zur glamourös Leichtigkeit des Tischtennisspiels konterkariert eine ästhetisch reizvolle Rauminstallation, in der aus Blei gegossene Schläger auf einer gläsernen Tischplatte ruhen.

Allerhand Ortsbezogenes findet sich in der Exilgalerie. Eine bunte, trashing mit Graffiti gestaltete Karl-Marx-Büste setzt inmitten der schicken Sofas und Sessel des Einrichtungsshauses einen spannenden Akzent. Dahinter markiert ein

brachialer Wanddurchbruch den Eingang zur Galerie, die sich in dem Universum aus Designer-Möbeln als zweite Welt entdecken lässt. Hier erwarten den Besucher Objekte vom zweckentfremdeten Wäsche-

■ Eröffnung heute, 18 Uhr, in der Exilgalerie Dela Design (Eggerstedtstr. 7), 19 Uhr im Kunstraum B (Ringstr. 68). Es wird ein Shuttle Service angeboten. Bis 3. Juni. Exilgalerie: Mo-Fr 10-19 Uhr, Sa 10-14 Uhr. Kunstraum B: Di-Sa 16-19 Uhr



se an die weiße Wand gepappt, lassen sie den Kontrast zwischen Natur und Un-Natur überdeutlich werden. Gegenüber sind grafische Wortbilder aus Verben der Auflösung von